

ORTSGEMEINDE WINTERSCHIED



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2022

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
PRÜM

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Winterscheid:

- Leo Knauf [Ortsbürgermeister]

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**

Hans-Günter Wilwers (Fb 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

Annette Henkel (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]

Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Katarina Gerlach [Projektbearbeitung Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 15.08.2022

GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	10
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	11
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	12
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	13
2.6 Gebäude	15
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	16
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	17
2.9 Beeinträchtigungen	18
2.10 Flächenmanagement	19
3. Stärken und Schwächen	21
3.1 Stärken/Chancen	21
3.2 Schwächen/Risiken.....	21
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	22
5. Anhang	27

1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Winterscheid gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1997. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 25.09.2015 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme

Quelle: LVerGeo RLP

1.1 Auslöser

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Wertewandel
- Funktionsverlust und teilweiser Zerfall von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an sich geänderte gesellschaftliche Herausforderungen
- Beginnender Gebäudeleerstand, Tendenz zunehmend
- Demografische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Zunehmend fehlende Arbeitsplätze in ländlichen Regionen
- Abwanderung junger Dorfbewohner zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen

1.2 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Bewusstseins-Schaffung
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebenswertigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner

1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- In acht Modellgemeinden, jeweils eine aus jeder Verbandsgemeinde sowie der Stadt Bitburg, wird der Zukunfts-Check Dorf getestet
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Auftaktveranstaltung am 26.10.2017 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinden
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem regelmäßigen Rhythmus stattfinden.

2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Winterscheid besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Winterscheid zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Winterscheid ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Prüm im Eifelkreis Bitburg-Prüm. Winterscheid liegt 3 km westlich von Bleialf und ca. 20 km westlich von Prüm an der belgischen Grenze. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 8,5 km², der höchste Punkt der Gemeinde befindet sich bei 470 Metern über NN.

Die Ortsgemeinde ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion „Landwirtschaft“.

Winterscheid liegt mitten im Naturpark Nordeifel und ist zurzeit Mitglied des Naturparks. In Winterscheid wurde ca. 1985 ein Flurbereinigungsverfahren abgeschlossen, das Dorferneuerungskonzept stammt aus dem Jahre 1997.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Trier ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 75 Kilometern zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Prüm. Dinge des täglichen Bedarfs können in Bleialf erworben werden. Winterscheid liegt ca. 8 Kilometer abseits der Autobahnanschlussstelle in Bleialf bzw. Winterspelt. Die A60 verbindet Bitburg mit Belgien. Die nächstgelegene Bundesstraße ist die B410, die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Gerolstein bzw. Birresborn. Winterscheid ist seit ca. zwei Jahren an den ÖPNV angebunden. Das bestehende Angebot wird als ausreichend bewertet.

Mit der Umsetzung des neuen ÖPNV-Konzeptes RLP im Eifelkreis wurde erstmalig ein integrierter Taktfahrplan eingeführt. So wird jede Gemeinde in der Hauptverkehrszeit mindestens im 2-Stunden-Takt an den übergeordneten ÖPNV angebunden. Damit wird das bestehende Angebot entgegen dem allgemeinen Trend im ländlichen Raum sowohl zeitlich als auch räumlich wesentlich ausgeweitet.

Die Breitbandversorgung ist derzeit ausreichend, ein weiterer Ausbau wird jedoch angestrebt, um mit der fortschreitenden Digitalisierung Schritt zu halten. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau wäre aber ebenfalls wünschenswert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bei einer Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung von Winterscheid der letzten 40 Jahre lassen sich insgesamt nur leichte Schwankungen in den Bevölkerungszahlen verzeichnen. Im Jahr 2010 lässt sich ein deutlicher Bevölkerungsrückgang auf 139 Einwohner feststellen. Seit 2010 ist wieder ein Anstieg mit Schwankungen zu beobachten. Laut Daten des statistischen Landesamtes leben in Winterscheid am 31.12.2020 somit 148 Einwohner (s. Tabelle).

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	166
1990	168
2000	157
2010	139
2020	148

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

In der nachstehenden Tabelle wird die Altersverteilung von Winterscheid in Relation zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse gesetzt. In Winterscheid sind laut des statistischen Landesamtes 20,9% der Einwohner jünger als 20 Jahre. Der Wert der unter 20-Jährigen liegt damit über dem Wert anderer vergleichbarer Gemeinden (17,4%). Rund 53% der Einwohner sind zwischen 20 und 65 Jahre alt, was unter dem Vergleichswert anderer Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse liegt. Die Altersklasse der über 65-jährigen liegt bei 25,7% und damit im Vergleich zu anderen Gemeinden leicht höher.

Altersstruktur Winterscheid im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2020)		
Altersklasse	Winterscheid	Vergleich
0 - 20 Jahre	20,9 %	17,4%
20 - 65 Jahre	53,4 %	59,2%
über 65 Jahre	25,7 %	23,4 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse Strukturdaten:

- Ausbau der Breitbandversorgung
- Ausbau der Mobilfunkversorgung
- Anreize für junge Leute schaffen, um Abwanderung zu verhindern

2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Obwohl es in der Ortsgemeinde Winterscheid mit 148 Einwohnern keine Infrastruktur zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs gibt, ist das Angebot der Lieferservices und rollenden Märkten gut. Darüber hinaus ist ein vollständiges Angebot zur Grundversorgung in einem Umkreis von fünf Kilometern im Grundzentrum Bleialf gewährleistet, so dass die Grundversorgung trotzdem als gut zu bewerten ist.

Für die medizinische Versorgung können die Einwohner von Winterscheid in das nächstgelegene Grundzentrum Bleialf gehen. Das nächstgelegene Krankenhaus ist im knapp 20 Kilometern entfernten Prüm.

Gemessen an der Gemeindegröße, Lage und Funktion, ist die Wirtschaftsstruktur in Winterscheid trotz weniger Betriebe als durchschnittlich anzusehen. Insgesamt sieben Betriebe aus der Land- und Forstwirtschaft schaffen 14 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze und drei Betriebe aus den Bereichen Handwerk und Dienstleistung schaffen sieben sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Grundversorgung weiterhin sicherstellen
- Unterstützung der ortsansässigen Betriebe
- Weitere Entwicklung der dörflichen Wirtschaftsstruktur

2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Die Ortsgemeinde verfügt über nur wenig eigene örtliche touristische Infrastruktur: Die letzte Winterscheider Gaststätte hat seit 2020 geschlossen und an Übernachtungsangeboten steht lediglich ein Ferienhaus zur Verfügung. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants sind jedoch beispielsweise in der nahegelegenen Stadt Prüm sowie in umliegenden Ortschaften vorhanden. Als Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind vor Ort ein Spiel- und Bolzplatz sowie ein Reiterhof vorhanden. Zusätzlich gibt es in der Gemeinde Bleialf und in der Stadt Prüm weitere Angebote, die gut mit dem Auto zu erreichen sind.

Winterscheid ist zurzeit an keinen ausgewiesenen Wanderweg angebunden. Allerdings gibt es vielfältige Radfahrwege und Wandermöglichkeiten rund um den Ort.

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm bietet zusätzlich zu den örtlichen Angeboten eine vielfältige touristische und kulturelle Infrastruktur. Beispielsweise Premium-Wanderwege, regionales und großräumiges Radwegenetz, Stauseen, Kletterparks, Reiterhöfe, Freizeitparks (z.B. Eifelpark Gondorf, Dino-Park Erzen), Zoos, Schwimmbäder etc. sowie Burgen und Schlösser, Besucherzentrum Bitburger Brauerei, Museen etc.

Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Örtliche und umliegende touristische Infrastruktur nutzen und fördern, um den Fortbestand der heimischen Betriebe zu sichern.
- Weitere Ferienwohnungen bzw. Gästezimmer entwickeln
- Das Sport- Freizeit- und Kulturangebot ausbauen (auch in Kooperation mit Nachbargemeinden)
- Anbindung an ein ausgewiesenes Wanderwegenetz

2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Im Ort gibt es leider nur sehr wenige Angebote im Bereich Soziales, Kultur und Gesundheit. Insbesondere durch das nahegelegene Grundzentrum Bleialf sind soziale und kulturelle Einrichtungen wie Schule, Kindergarten etc. jedoch im angemessenen Umkreis zu erreichen. Eine ausreichende Versorgung ist somit gewährleistet.

Die nächstgelegene Kirche befindet sich im Ortskern und wurde erst vor kurzem renoviert.

Das bürgerliche Engagement und die Dorfgemeinschaft in Winterscheid sind gut. Die Winterscheider fühlen sich eng mit ihrem Dorf verbunden und leben gerne hier. Ebenso sind der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft untereinander sehr groß. Das Brauchtum wird nach wie vor gepflegt, so dass z.B. der traditionelle St. Martin-Umzug und die jährliche Aufstellung des Maibaums bis heute erhalten werden konnten.

Die freiwillige Feuerwehr ist ebenfalls aktiv. Das Vereinsangebot ist ansonsten eher gering und es herrscht eine allgemeine „Vereinsmüdigkeit“ in der Gemeinschaft.

Das örtliche Pflege- und Betreuungsangebot für Senioren und pflegebedürftige Personen ist durch verschiedene Pflegedienste gewährleistet. Ein Seniorenheim ist in der 15 km entfernten Ortsgemeinde Habscheid vorhanden.

Die Ortsgemeinde verfügt über keine eigene hausärztliche Versorgung, so dass die ca. 3 km entfernte Gemeinde Bleialf anzufahren ist. Das nächstgelegene Krankenhaus ist im knapp 20 km entfernten Prüm.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Erhalt und Pflege des Brauchtums
- Ausbau der Jugendarbeit
- Ausbau der Seniorenarbeit
- Ausbau und Stärkung des Vereinslebens
- Ausbau interkommunaler Kooperationen mit Nachbargemeinden
- Verbesserung wohnortnaher medizinischer Versorgung
- Mehrgenerationenplatz schaffen

2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Die Größe der Gemarkung Winterscheid beträgt 850 ha, wovon lt. Statistischem Landesamt (Stand 31.12.2019) 44,5 % landwirtschaftliche Nutzflächen und ein Anteil von rund 45,9 % Wald sind.

Der Gemeinde Winterscheid ist im noch aktuellen regionalen Raumordnungsplan (ROP) die besondere Funktion „Landwirtschaft“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten soll. Von daher hat die Landwirtschaft für Winterscheid eine besondere Bedeutung und die Gemeinde ist deutlich durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt.

Die Landwirtschaft hat in den letzten 40 Jahren einen bedeutenden Strukturwandel im Hinblick auf Technisierung, Flächenbewirtschaftung, Viehbestand und Größe der Betriebe erfahren. Um ein wirtschaftliches Arbeiten zu ermöglichen mussten sich die landwirtschaftlichen Betriebe stark verändern bzw. an die heutigen Gegebenheiten anpassen. Somit ist auch die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) in den letzten 40 Jahren drastisch zurückgegangen. Laut der Agrarstrukturerhebung des Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz für Winterscheid gab es im Jahr 1971 noch 31 landwirtschaftliche Betriebe, davon 18 im Haupterwerb und 13 im Nebenerwerb. Im Jahr 2007 waren es insgesamt noch 7 Betrieb. Zurzeit sind noch fünf Haupterwerbslandwirte vorhanden und keine Nebenerwerbslandwirte.

Im Zeitraum von 1971 bis heute ist die zu bewirtschaftete Fläche von 444 ha auf 462 ha leicht angestiegen. Dies zeigt, dass die vorhandenen Betriebe deutlich größer geworden sind im Vergleich zu 1971.

Drei Betriebe liegen innerorts mit Weideflächen im Außenbereich, die anderen zwei Betriebe liegen außerhalb der Ortschaft. Alle landwirtschaftlichen Betriebe betreiben Viehhaltung. Die Betriebsnachfolge ist unbekannt.

Aufgrund der Größe der Waldflächen hat auch der Wald für die Ortsgemeinde Bedeutung und wird hauptsächlich privat genutzt. Neben den ökologischen Aspekten bietet der Wald auch eine Einkommensgrundlage für die Privatwaldbesitzer sowie für die Ortsgemeinde. Die Auswirkungen des Klimawandels sind jedoch durch zunehmende Waldschädigungen erkennbar. Der Klimawandel wirkt sich negativ auf die Ökologie, den Wasserhaushalt sowie auf die Einnahmesituation der Waldbesitzer aus.

Ein Flurbereinigungsverfahren wurde im Jahr 1985 abgeschlossen. Aktuell besteht jedoch Handlungs- und Verbesserungsbedarf in der Flurstruktur, um u.a. auch die Bewirtschaftungsgrundlage für die Landwirtschaft zu verbessern. Teilweise befinden sich die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege in einem schlechten Zustand und bedürfen einer Sanierung.

In erneuerbare Energien wurde in den letzten Jahren bereits investiert. Bezüglich der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien ist festzuhalten, dass es in der Gemeinde eine Biogasanlage mit Nahwärmekonzept gibt. Des Weiteren sind momentan sechs Photovoltaik-Dachanlagen vorhanden. Weitere Planungen bezüglich der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien liegen aktuell nicht vor.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien:

- Langfristiger Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe
- Weiterer Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in den Privathaushalten

2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

Zu der Gemeinde Winterscheid gehören auch die Wohnplätze Heltenbachermühle, Himmesberg (Winterscheiderberg) und Winterscheidermühle. Die Höfe und Gebäude im Dorfkern reihen sich in lockerer Bebauung größtenteils entlang der Hauptstraße und der Dorfstraße. Die vorherrschende Gebäudenutzung ist Wohnen. Es gibt sieben landwirtschaftliche und forstwirtschaftlich genutzte Gebäude. Fünf der Höfe liegen im Ortskern an der Hauptstraße. Zwei der landwirtschaftlichen Gebäude befinden sich im Außenbereich, einer am nordöstlichen Ortrand und der zweite Betrieb nordwestlich Richtung Bleialf. Zwei landwirtschaftliche Gebäude werden als Reiterhof genutzt. Der Ort ist durch die ehemaligen und aktuellen landwirtschaftlichen Betriebe geprägt.

Leerstandsrisiko

Insgesamt stehen aktuell ein Wohngebäude und drei Nebengebäude leer. Das Wohngebäude liegt an der Dorfstraße und die leerstehenden Nebengebäude im Ortskern an der Hauptstraße und im Außenbereich in südwestlicher Richtung bei der Heltenbacher Mühle. Die Ortsgemeinde geht in nächster Zeit besonders im Kern des Ortes von einem kurzfristigen Leerstand und nur vereinzelt in zwei Gebäuden von einem mittelfristigen Leerstand aus. Der momentane Leerstand ist für einen kleinen Ort wie Winterscheid ein vergleichsweise geringer Anteil.

Gebäudezustand

Allgemein wird der Gebäudezustand als mittel bis gut bewertet. Einige wenige Häuser befinden sich in einem schlechten Zustand. Zwei der Gebäude im schlechten Zustand stehen leer.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Prüfen, ob die vorhandenen Leerstände mit Mitteln der Dorferneuerung aufgewertet werden können

2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

In der Ortsgemeinde Winterscheid ist ein Ferienhaus, zwei Reiterhöfe, Wanderwege, Gemeindehaus, Dorfplatz, Freiwillige Feuerwehr, Jugendtreff im Freien sowie ein Spiel- und Bolzplatz vorhanden. Das Angebot wird als ausreichend betrachtet. Die katholische Fialkirche St. Maria Magdalena ist mit ihrem Kirchplatz ein weiterer beliebter Treffpunkt im Ortskern. Beim Spiel- und Bolzplatz wäre eine Umgestaltung wünschenswert, da es sich um ein großes Gelände mit wenig Spielgeräten handelt.

Das Straßen- und Wegenetz in Winterscheid ist insgesamt in einem mittleren bis schlechten Zustand. Die Wirtschaftswege und Straßen befinden sich in keinem guten Zustand und müssten erneuert werden. Durch den Ortskern führt die K102. Beim Straßennetz wäre auch ein Ausbau nötig, da das Angebot als nicht ausreichend empfunden wird.

Die öffentlichen Grün- und Freiflächen befinden sich in einem guten Zustand und sind durchgehend vorhanden. Die Ortseingänge sind unattraktiv gestaltet und nur schwer erkennbar. Eine Besonderheit der Ortsgemeinde ist der naturnahe Gewässerverlauf des Ihrenbachs entlang der Gemarkung.

In der Ortsgemeinde Winterscheid gibt es keinen eigenen Friedhof, sondern erst im 3 km entfernten Bleialf.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Mehrgenerationenplatz gestalten
- Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes
- Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes
- Erneuerung der Ortseingänge

2.8 Kulturlandschaftselemente

Im Jahr 1304 wurde die Gemeinde Winterscheid zum ersten Mal urkundlich benannt. Der Ort gehörte ursprünglich zum Fürstentum Prüm, später zum kurtrierischen Amt Prüm und war der Schultheißerei Bleialf zugeordnet. Nachdem das Königreich Preußen aufgrund der Beschlüsse des Wiener Kongresses 1815 das Rheinland übernommen hatten, wurde Winterscheid eine Bürgermeisterei in dem im Jahr 1816 neu gebildeten Kreis Prüm im Regierungsbezirk Trier.

Die Ortsgemeinde Winterscheid verfügt über drei Kulturlandschaftselemente, die den Ort und die Gemarkung charakterisieren. Zum einen die Kath. Ferialkirche St. Maria Magdalena in der Hauptstraße im eng ummauerten Kirchhof, mit einer Ausrichtung nach Nordosten. Der in der Kirchhofsmauer eingelassene Rundbogen lässt sich auf das Jahr 1845 zurückführen. Der Saalbau mit leicht eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und niedrigem Westturm ist aus dem Jahr 1612, wenn nicht sogar älter. Der Westeingang von 1847 ist ein ungegliederter fast fensterloser Turm mit einem sehr hohem, achtseitigem Spitzhelm. Vor der Südwand als Teil eines Kriegerdenkmals befindet sich ein kleines Altarkreuz aus Schiefer. Der Altarblock ist vermutlich aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts stammend. Das Kreuz soll jünger sein.

Das zweite Kulturlandschaftselement befindet sich in der Hauptstraße 16 und ist ein barockes Wohnhaus aus dem Jahr 1776. Das Haus gehört zu den wenigen datierten Objekten des barocken Typs aus der Zeit vor 1780 und stellt zudem durch seinen gut erhaltenen Zustand ein wichtiges Beispiel für die bäuerliche Wohnweise im 18. Jahrhundert dar.

Südöstlich des Ortes, an der Straße von Bleialf nach Großlangenfeld, befindet sich ein großes Sockelkreuz aus Schiefer, aus dem Jahr 1817.

Die Kulturdenkmäler befinden sich in einem ordentlichen Zustand, so dass hier kein aktueller Handlungsbedarf besteht.

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Erhalt der Kulturdenkmäler

2.9 Beeinträchtigungen

Bedingt durch die landwirtschaftliche Prägung der Gemarkung Winterscheid kommt es im Ort gelegentlich zu Geruchs- und Lärmbelästigungen. Diese Beeinträchtigungen sind lage- bzw. strukturbedingt und lassen sich nicht verhindern.

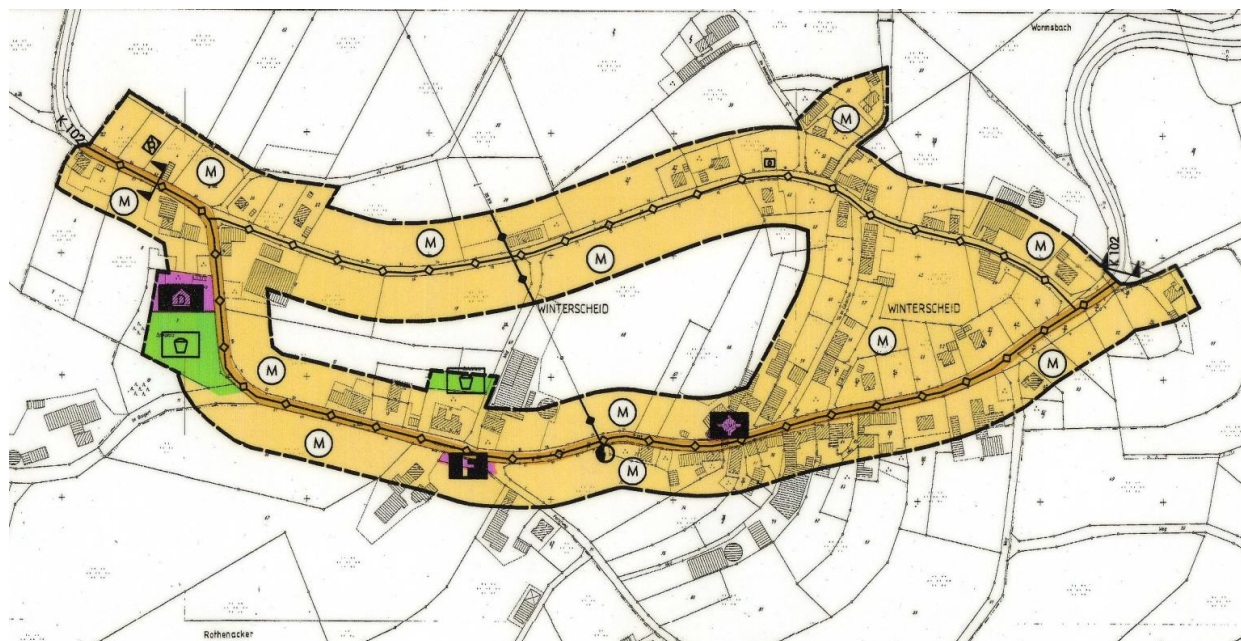
Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Aktuell keine Handlungserfordernisse

2.10 Flächenmanagement

Der Gemeinde Winterscheid ist im noch aktuellen Raumordnungsplan (ROP) die besondere Funktion „Landwirtschaft“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten soll. Im Flächennutzungsplan werden für die Gemeinde Flächen mit Mischnutzung ausgewiesen.

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Winterscheid



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt 7 Baulücken vorhanden sind.

In einem nächsten Schritt wurde die derzeitige Verfügbarkeit dieser Baulücken bei den entsprechenden Eigentümern abgefragt. Hierbei ergab sich, dass momentan keines der genannten Grundstücke zum Verkauf steht (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang). Zusätzlich bestehen in der Ortsgemeinde noch 6 Innenpotentialflächen, die ebenfalls nicht verfügbar sind.

Westlich des Ortskerns befinden sich darüber hinaus noch insgesamt 4 Außenreserven, die derzeit landwirtschaftlich genutzt werden. Diese Potenziale könnten für eine Bebauung in Betracht gezogen werden, sofern alle derzeit offenen Baugrundstücke in Zukunft entweder bebaut oder tatsächlich dauerhaft durch die Eigentümer blockiert sind (vgl. hierzu auch Auszug aus dem System RAUM+Monitor „Bauflächenpotenziale“ im Anhang). Aktuell ist jedoch nicht vorgesehen, durch Ausarbeitung einer Satzung oder eines Bebauungsplans Baustellen für die Gemeinde zu schaffen.

Auch wenn die bisherigen Bemühungen, die vorhandenen Bauflächen verfügbar zu machen nicht erfolgreich waren, ist die bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches anzustreben. Im Rahmen der Innenentwicklung der Ortsgemeinde sollen alle Eigentümer angesprochen werden, um vorrangig innerörtliche Bebauung zu ermöglichen. Weiterhin soll die Ausweisung neuer Baugebiete eine nachhaltige Ortsentwicklung gewährleisten.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Innenentwicklung fördern

3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken/Chancen

- Gute, freundliche Dorfgemeinschaft
- Brauchtum
- Attraktiver gestalteter Öffentlicher Raum
- Öffentliche Einrichtungen
- Tourismus
- Freizeitangebote
- Seniorenangebote im Advent
- Idyllische Lage von Winterscheid
- Breitbandausbau im unteren Dorf
- Wenig Leerstände

3.2 Schwächen/Risiken

- Ärztlich Versorgung
- Fehlende Angebote für Jugend
- Landwirtschaftliche Immissionen
- Ausreichender Breitbandausbau nicht im kompletten Dorf
- Gestaltung der Wanderwege
- Ganzjährige Seniorenangebote
- Fehlende kleine Wohnungen

4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (Ende 2023)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (Ende 2026)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (Ende 2026 und darüber hinaus)*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Winterscheid weiterhin lebens- und lebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstanden Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.

Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2023)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten	Schnelles Internet Ausbau der Breitbandversorgung
2	Strukturdaten	Mobilfunkversorgung Ausbau der Mobilfunkversorgung
3	Grundversorgung/ Gewerbe	Gewerbe Unterstützung der ortsansässigen Betriebe
4	Grundversorgung/ Gewerbe	Grundversorgung Grundversorgung weiterhin sicherstellen
5	Gebäude	Dorferneuerung Prüfen, ob die vorhandenen Leerstände mit Mitteln der Dorferneuerung aufgewertet werden können
6	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Tourismus fördern Örtliche und umliegende touristische Infrastruktur nutzen und fördern, um den Fortbestand der heimischen Betriebe zu sichern.
7	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Traditionen Erhalt und Pflege des Brauchtums
8	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Jugend Ausbau der Jugendarbeit
9	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Senioren Ausbau der Seniorenarbeit
10	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Spiel- und Bolzplatz Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes
11	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Ortseingänge Erneuerung/Gestaltung der Ortseingänge

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2024 - 2026)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
12	Grundversorgung/ Gewerbe	Wirtschaft Weitere Entwicklung der dörflichen Wirtschaftsstruktur
13	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Straßen- und Wegenetz Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes
14	Strukturdaten	Abwanderung Anreize für junge Leute schaffen, um Abwanderung zu verhindern
15	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Übernachtungsmöglichkeiten Weitere Ferienwohnungen bzw. Gästezimmer entwickeln
16	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Freizeitangebot Das Sport-, Freizeit- und Kulturangebot ausbauen (auch in Kooperation mit Nachbargemeinden)
17	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Vereine Ausbau und Stärkung des Vereinslebens
18	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Platz gestalten Mehrgenerationenplatz schaffen/gestalten
19	Flächenmanagement	Baustellen Innenentwicklung fördern
20	Land- und Forstwirtschaft/ Erneuerbare Energien	Nutzung erneuerbarer Energien Weiterer Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in Privathaushalten

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2026 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
21	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Wegenetz Anbindung an ein ausgewiesenes Wanderwegenetz
22	Kulturlandschafts- elemente	Kulturdenkmäler Erhalt der Kulturdenkmäler
23	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Interkommunale Kooperation Ausbau interkommunaler Kooperationen mit Nachbargemeinden
24	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Medizinische Versorgung Verbesserung wohnortnaher medizinischer Versorgung
25	Land- und Forstwirt- schaft/ Erneuerbare Energien	Landwirtschaft Langfristiger Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe

5. ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 26. Oktober 2017

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 26. Oktober 2017

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

